I. Themenfindung

Zugang	Themenbeispiele für Facharbeiten
ein allgemeines Thema der Geschichte aus der Perspektive der **Lokal- oder Regionsgeschichte** betrachten und an einem Beispiel erarbeiten	- Die Römer in der Gegend von ...: Das Beispiel ... - Ein frühneuzeitlicher Hexenprozess in ... - Die Entstehung von Arbeiterwohnvierteln im Raum ...: Das Beispiel ... - Schule in der Kaiserzeit – im Spiegel der Jahresberichte des Gymnasiums ... in ... - Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Das Beispiel der ... Kirche / der ... Partei in ... / der Gruppe ... aus ... - Bauernleben im Wandel der Jahrhunderte im Raum ...: Das Beispiel des Bauernhofes ... - Spuren jüdischen Lebens ... in der Zeit ... : das Beispiel ... in ... - Die Beziehungen zwischen der DDR und der BRD von ... bis ... in der Berichterstattung in der Zeitung ...
eine **Familiengeschichte** beispielhaft im Kontext eines allgemeinen Themas aus der Geschichte untersuchen	- Erfahrungen der Migration: Die Familie ... aus Süditalien und ihr Leben in Deutschland seit den 1960er / 1970er-Jahren (eine Zeitzeugenbefragung) - Frauenalltag im 19./20. Jahrhundert anhand der Briefe/Fotografien/ Lebenserinnerungen / gegenständlichen Quellen der Frau ... aus ... - Die Geschichte des (ehemaligen) Familienunternehmens ... in ... (z.B. Industrie, Gastgewerbe, Transportgewerbe)
beispielhaft ein Thema mit besonderen historischen Dimensionen untersuchen, z.B. aus dem Bereich der **Mentalitätsgeschichte** oder der **Umweltgeschichte**	- Umgang mit Sterben und Tod: Begräbnisse und Begräbnisrituale von ... bis ... im Raum ... am Beispiel des Friedhofs von ... - Der Naturschutzpark ... in ... und seine Geschichte - Umweltverschmutzung und Umweltschutz am Beispiel des Flusses ...
Einem allgemeinen Thema der Geschichte am Beispiel eines „**Hobbys**“ nachgehen	- Sport in der Zeit des Nationalsozialismus: Der Sport / Fußball / Handball/ ... Verein ... - Musik in der Weimarer Republik / in der Bundesrepublik der 1950er-Jahre ... als Spiegel der Gesellschaft: Das Beispiel der musikalischen Veranstaltungen in ... / im Raum ...
Geschichtsdarstellungen in der populären **Geschichtskultur**, z.B. in historischen Spielfilmen, in Romanen, auf Internetseiten, in der Tourismuswerbung, in Computerspielen, in Comics	- Antikenbilder in historischen Spielfilmen am Beispiel von ... - Mittelalterklischees in Computerspielen am Beispiel von ... - Der Wandel der Industriegesellschaft im Roman: Das Beispiel ... von ...
Themen, die sich aus der Untersuchung eines ausgewählten **Bibliotheks-, Museums- oder Archivbestandes** ergeben	Beispiele für Bestände: - Stadtarchive, Stadtbibliotheken - Archive von Kirchen und jüdischen Einrichtungen - Vereins- oder Verbandsarchive - Gegenständliche Quellen in Museen (Alltagsgegenstände, Malerei, Fotografien etc.) - Bauten im öffentlichen Raum (Denkmäler, Rathäuser, Kirchen usw.) - Unternehmensarchive - Zeitungsarchive - Archive von Sport- und Kultureinrichtungen
Überprüfung / **Infragestellung** vorgefasster scheinbar **selbstverständlicher Kenntnisse und Bewertungen**	- Kämpften in der amerikanischen Revolution Amerikaner gegen die Briten für die Menschenrechte? - Haben die Griechen die Demokratie erfunden?

II. Arbeitsschritte:

inhaltliche Fragen

- Was interessiert mich an dem Thema?
- Was weiß ich von / verbinde ich mit dem Thema (Aspekte, Einzelfragen, Begriffe)?
- Welche Probleme könnten auftreten / wären vorab zu klären?

Arbeitstechniken / Fachmethoden

- In welcher Form (DIN A4-Papier, Karteikarten, digital) werde ich meine Exzerpte in Archiven usw. anfertigen?
- Wie führe ich inhaltlich ein Zeitzeugeninterview durch?
- Welche Fragen will ich mit Hilfe welcher Quellenbestände beantworten?

Absprachen mit dem Fachlehrer (und Fachleuten)

- Welche Fragen / Schritte sollte ich zu welchem Zeitpunkt mit dem Fachlehrer absprechen?
- Möchte ich vorab externe Fachleute zurate ziehen?

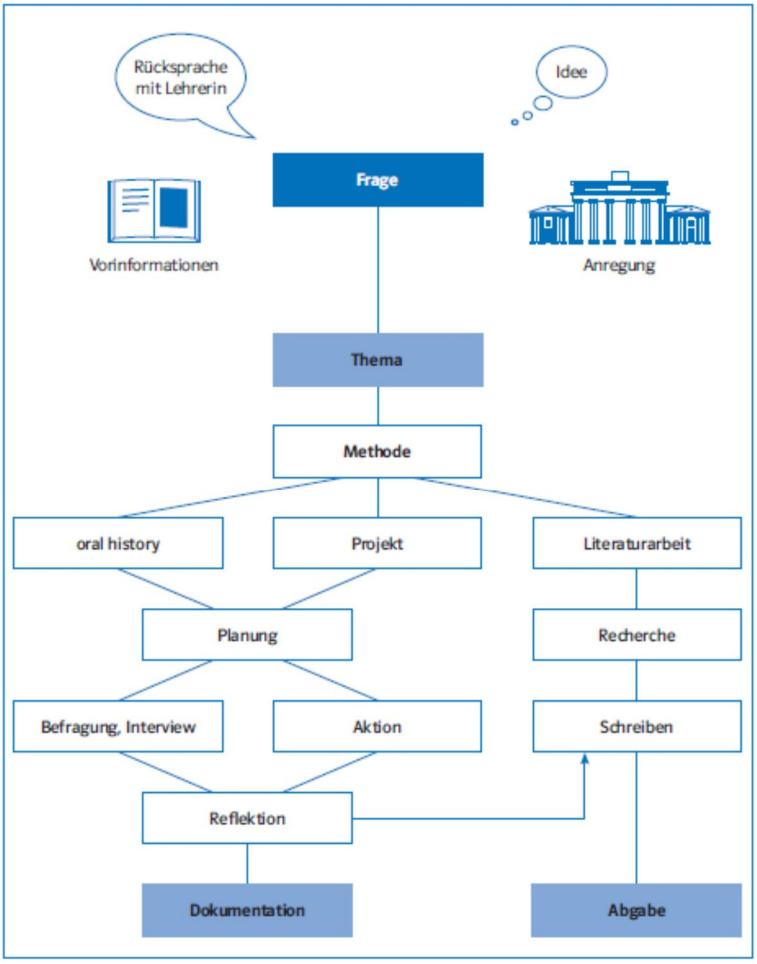
Informationsbeschaffung / Quellensuche

<u>Bibliotheken:</u>
- Welche will ich nutzen?
- Nach welchen Büchern/CDs will ich suchen?

<u>Internet</u>:
- Welche Portale (Lexika, solide Internetportale) will ich nutzen?

<u>Archive</u>:
- Welche Archive möchte ich nutzen?
- Was erwarte ich dort? Wonach will ich suchen?

<u>Zeitzeugeninterviews</u>:
- Welche Interviewpartner hätte ich gerne?
- Stehen diese zur Verfügung?



III. Gliederung der Arbeit

Einleitung	- Erläuterung der Untersuchungsmethode - Leitfrage begründen und eingrenzen - Darstellung der einzelnen Forschungspositionen - Einführung in das Thema - Einbettung des Themas in den größeren Zusammenhang
Hauptteil	- Kernthema benennen - argumentatives Auseinandersetzen mit gelesenen Texten bzw. Quellenmaterial (z.B. Zeitzeugen, gegenständliche Quellen) - Darlegen der grundsätzlichen Sachverhalte - Teilantworten auf die Leitfrage geben (in den Kapiteln)
Schluss	- Antwort auf die Leitfrage geben - Ausblick auf weitere Anliegen geben / Grenzen der Arbeit aufzeigen - abschließende Bewertung
Literaturverzeichnis	- alle verwendeten Quellen und Darstellungen - Internetquellen
Anhang	- Bilder / Grafiken / Originale dokumentieren (Interviews, Fotos) - Abkürzungsverzeichnis - Selbständigkeitserklärung

IV. Verschiedene Schreibverfahren zur Themeneingrenzung /-klärung

Brainwriting	Brainwriting ist eine Kreativitätstechnik, die dem Brainstorming ähnelt. Das Besondere des Brainwriting gegenüber dem Brainstorming ist, dass jeder Teilnehmer in Ruhe Ideen sammeln und verschriftlichen kann. Man unterteilt das Brainwriting in zwei Phasen: Die erste Phase dient dem Entwickeln von Ideen und der Schaffung von Assoziationen. In dieser Phase ist eine Bewertung fremder wie eigener Ideen verboten, weil dies das Finden neuer Ideen erschweren würde. In der zweiten Phase werden die Ergebnisse dann einer ausführlichen Kritik unterzogen und die besten Ideen herausgezogen.
Clustering	Der Cluster beginnt mit dem Cluster-Kern: Ein einzelnes Wort oder eine Phrase wird in der Mitte eines Blattes notiert und ein Kreis um diesen Anfang gezogen. Vom Kern ausgehend werden nun Assoziationen notiert. Jede Assoziation wird wieder umkreist und mit der vorangehenden Assoziation durch einen Strich verbunden. Eine neue Assoziationskette setzt wieder beim Cluster-Kern an. Jede Assoziation wird notiert. Eine Zensur findet nicht statt.
Kartentechnik	Alle Ideen zu einem Thema werden schlagwortartig auf Karteikarten geschrieben (nur eine Idee pro Karte).Anschließend werden die Kärtchen nach ihrer Zusammengehörigkeit sortiert und die Gruppen mit Überschriften versehen.
Mindmapping	Ihr beginnt ein Mind Map immer, indem ihr euer zentrales Thema in die Mitte eines leeren Blatt Papiers schreibt. Dann sammelt ihr so viele Wörter, wie euch zu einem Thema einfallen und konstruiert damit euer Mind Map. Um Ordnung in eure Gedanken zu bringen, sucht ihr Überbegriffe und sortiert eure Schlüsselwörter unter diese Überbegriffe ein. Zum Schluss feilt ihr noch ein wenig an eurem Mind Map, damit ihr es auch nach einiger Zeit noch verstehen könnt.
Fragenkarussell	Verschiedene Aspekte werden auf Karteikarten geschrieben (nur ein Aspekt pro Karte). Der Reihe nach schreibt man zu den einzelnen Aspekten Fragestellungen (W-Fragen) auf, die das Thema näher beleuchten.

(aus: Dzubiel/Giesing: Sicher in der Oberstufe – Abi Workshop Geschichte, Stuttgart 2009; Rauh, Methodentrainer Geschichte Oberstufe, Berlin 2010)